

Mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr

Mit ihrer Aktion „Park statt Parkplätze“ untermauern die Heppenheimer Grünen ihre Forderung nach einem Aufenthaltsort und Treffpunkt für alle Generationen

Von Christopher Frank

HEPPENHEIM. Zur Stadtkerwe verwandelt sich der Graben alljährlich in eine Genussmeile. Während die Jüngeren sich an den Buden der Schausteller vergnügen, machen es sich die älteren Heppenheimer zumeist in den Biergärten unter den Bäumen bequem. Die Parkplatzsuche, die hier ansonsten allgegenwärtig ist, ist in diesen Momenten ganz weit weg. Und so mancher Bewohner der Kreisstadt fühlt sich am Sams-

Kommunalwahl Jutta Zinecker und Franz Beiwinkel an der Spitze. „Wir wollen mit dieser Aktion einfach mal aufzeigen, wie wir uns den Graben künftig wünschen“, sagt Beiwinkel. „Der Graben soll autofrei werden und allen Generationen als Aufenthaltsort und Treffpunkt dienen.“

„Diese Parkanlage wird eine Fortsetzung des Landratsamtgartens und somit eine Verknüpfung zur Bachgasse ermöglichen. Wir versprechen uns hiervon eine deutliche Erhöhung der Aufenthaltsqualität und somit eine Aufwertung der gesamten Innenstadt“, fügt Jutta Zinecker hinzu. Sie kandidiert am Sonntag, 14. März, auf Listenplatz eins.

Zugleich wollen sich die Grünen mit dieser Aktion von dem einen oder anderen politischen Mitbewerber absetzen. Wo andere mehr Parkraum fordern, wollen Zinecker, Beiwinkel und Co. den vorhandenen Parkraum einschränken – zugunsten des Erholungsfaktors. Und vor allem zugunsten des ÖPNV. Zugleich fordert der Stadtverband: Im innerstädtischen Verkehr soll die Fußgänger- und Radinfrastruktur gestärkt werden. Eine Innenstadt mit deutlich weniger Kraftfahrzeugverkehr stelle einen enormen Gewinn an Lebensqualität für die Bevölkerung dar. „Zwar ist uns der Kon-



Die Heppenheimer Grünen um die beiden Spitzenkandidaten Jutta Zinecker (links, vorne) und Franz Beiwinkel (rechts, vorne) haben es sich auf dem Graben bequem gemacht. Foto: Sascha Lotz

flikt für Menschen, die auf ein Auto angewiesen sind, durchaus bewusst“, führt Zinecker aus. „Andererseits aber wollen wir mehr Grün in die Innenstadt holen, idealerweise verbunden mit einem Spielplatz sowie gastronomischer Nutzung.“

Im Rahmen der Aktion kommen am Samstag aber auch die anderen grünen Wahlkampfthemen buchstäblich auf den Cam-

pingtisch: Zu denken gibt den Grünen-Mitgliedern unter anderem, dass Menschen, die in prekären Situationen leben, deutlich häufiger an Corona erkranken. Deshalb setzen sie sich für eine verbesserte Sozialbetreuung der Bewohner ein, die in Existenznot leben. Auch das Netz aller Sozialeinrichtungen in der Stadt soll gestärkt werden.

Weiterhin soll geprüft werden, wo niedrigschwellige Begegnungsstätten für Jung und Alt auszubauen sind. Die Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Oase sei für Kinder aus der Süd- und Weststadt beispielsweise nur schwer zu erreichen. „Wir können uns daher gut vorstellen, eine Zweigstelle der Oase im Bereich der Weststadt zu errichten“, sagt Martin Fraune,

der erst vor einem Jahr den Grünen beigetreten ist.

Ein wesentlicher Grundsatz im grünen Wahlprogramm besagt zudem, dass Ökologie, Nachhaltigkeit und fairer Handel vor ökonomischer Kurzfristigkeit stehen muss. Deshalb unterstützen sie die Ansiedlung ökologisch ausgerichteter Betriebe und sprechen sich für eine Vergabe von Grundstücken im Gewerbegebiet unter nachhaltigen Gesichtspunkten aus. Um das soziale Miteinander zu fördern, wollen die Grünen überdies kostenfreie Kindertagesstätten, für Familien mit geringem Einkommen freien Eintritt ins Schwimmbad und einen kostenfreien Zugang zu Angeboten der musikalischen Frühförderung. Bezahlbarer Wohnraum und praktizierter Klimaschutz sind zwei weitere Kernthemen, die sich auch im aktuellen Wahlprogramm wiederfinden. Einmal mehr betont der langjährige Fraktionsvorsitzende Franz Beiwinkel auch sein Bedauern, dass das ehemalige Vitos-Gelände westlich der B3 „weiter als Brache daliegt, statt als gut erschließbare Wohnfläche Verwendung zu finden.“ Er mache auch keinen Hehl daraus, „dass die geplante Bebauung der Alten Kaute im Norden Heppenheims aus unserer Sicht eine Fehlentscheidung darstellt“.

KOMMUNALWAHL
2021
IN HESSEN

tagvormittag an gemütliche Kerwezeiten erinnert.

Denn auf zwei Parkplätzen hat es sich eine heitere Truppe bequem gemacht. Mit Sonnenschirm, Gießkanne, Liegestühlen und Campingmöbeln – und dem gebotenen Corona-Abstand. Schnell wird klar: Bei dieser gut gelaunten Gruppe handelt es sich um eine Abordnung der Heppenheimer Grünen, mit dem Spitzenduo für die